

Preisgekrönt

Verbindung zwischen Herz und Hirn

Die Schweizerische Herzstiftung hat zum ersten Mal den Albrecht von Haller Young Investigator Award für Arbeiten von jungen Forschern im Herz-Kreislauf-Bereich verliehen. 25 000 Franken gehen an Dr. Marco Luciani vom Center for Molecular Cardiology der Universität Zürich für sein Projekt im Bereich Alzheimer-Forschung, je 2000 Franken nach Bern, Basel und St. Gallen für 3 herausragende Doktorarbeiten.

Luciani analysierte in seiner Studie die biologische Aktivität der natriuretischen Peptide in verschiedenen Hirn-

regionen während des Verlaufs der Alzheimer-Erkrankung. Es ist bekannt, dass der Spiegel natriuretischer Peptide im Blut umgekehrt proportional mit der Leistung des Gehirns korreliert, unabhängig vom Zustand von Herz und Kreislauf. Von seiner Studie erhofft sich Luciani, die biologische Bedeutung der natriuretischen Peptide im Gehirn besser zu verstehen und zumindest einen Teil der Alzheimer-Patienten mit Medikamenten, die gegen Herzversagen eingesetzt werden, behandeln zu können. In den prämierten Doktorarbeiten ging

es um Adipositas und Herzfunktion im Kindes- und Jugendalter (Dr. Joanna Bartikowiak, Inselspital Bern), die Dauer bis zur Spiteinweisung bei einem zweiten Herzinfarkt (Dr. Valentina Tröster, Universitätsspital Basel) und die pulmonale Hypertonie bei Patienten mit starker Verengung der Aorta, die einen Herzklappenersatz erhalten (Dr. Lukas Weber, Kantonsspital St. Gallen).

RBO ▲

Medienmitteilung der Schweizerischen Herzstiftung vom 21. Februar 2022.